

Mühlethurnen, 6. Dezember 2014

**Termin AGV 2015:
Mittwoch 17. Juni**

Wasserbau Gürbe und Müsche

Information zum 2. Semester 2014



Toffen nach nassem Sommer (September 2014)

INHALT

1. AKTUELLES	2
2. VORSTAND UND ANGESTELLTE.....	3
3. FINANZEN	4
4. PROJEKT HOCHWASSERSCHUTZ UNTERES GÜRBETAL	5
5. HOCHWASSERSCHUTZ-SOFORTMASSNAHMEN 2014	6
6. VERSCHIEDENES	7
7. DANKE !.....	9

Verteiler:

WGM: Verbandsgemeinden, Delegierte, Kassenrevisoren, Vorstand, Bauverwaltung Belp

Politik: RR Barbara Egger; Grossräte aus dem WGM-Gebiet

Verwaltung: Bundesamt für Umwelt / Adrian Schertenleib, Beat Sigrist; Regierungsstatthalter Bern-Mittelland / Christoph Lerch; Tiefbauamt - OIK II / A. Fahrni, Tom Wüthrich; Strasseninspektorat Mittelland Süd / W. Hadorn; LANAT: Naturförderung / F. Meyer, LW / St. Kempf, FI. / O. Hartmann; BVE-DLZ – Grundlagen Wasserbau / Hansjürg Wüthrich

Verbände: WBV Obere Gürbe; WBV Chisebach; Flurgenossensch. Seftigen, Mühledorf, Kirchdorf, Thurnen, Kaufdorf, Toffen-Belp, Belp-Kehrsatz; Fischereiverein Gürbetal / M. Neiger; ARA Gürbetal; Naturschutzgruppe Gürbe, A. von Känel; Naturpark Gantrisch, C. Scheidegger

Medien: Bund, Berner Zeitung, Berner Landbote, Regionaljournal DRS

Weitere Auskünfte: H. Wildberger, Präsident: wildberger@bluewin.ch / ☎ 031 809 0154

O. Trachsel, Sekretär: wgm.oliver.trachsel@bluewin.ch ☎ 031 818 2242

WGM-Unterlagen im Internet: www.mydrive.ch Name: „Infos@WGM2011“ / Passwort: „Guerbe“

1. Aktuelles

Die Tätigkeit des Wasserbauverbandes im 2. Semester 2014 wurde hauptsächlich von folgenden Aktivitäten geprägt:

- Nach drei Schaden-Hochwassern im Sommer und Herbst 2014 werden durch den WGM-Vorstand umfangreiche Hochwasserschutz-Sofortmassnahmen in Burgistein/Lohnstorf, Mühlethurnen, Kirchenthurnen/Rümligen, Gelterfingen, Toffen und Belp geplant und umgesetzt.
- Sommerlicher Böschungsunterhalt mit Randmähen durch die Schwellenmeister sowie durch Anstösser mit Unterhaltsvertrag.
- Ausserordentliche Unterhaltsmassnahmen: Bekämpfung von Goldrutenbeständen in Belp-Kirchenthurnen und Innerorts in Belp sowie das Entfernen von Neophyten und aufwachsendem Buschwerk im Belpmoos.
- Das Projekt HWS Gürbetal ist mit Verfügung des kantonalen Tiefbauamtes vom 23. September 2014 bewilligt worden.



Gürbe bei ARA Kaufdorf (Juli 2014)

WGM-Unterlagen im Internet

Aktuelle Dokumente und Unterlagen des WGM stehen im Internet allen Interessierten zur Verfügung. Unter anderem sind das komplette Auflagedossier „Hochwasserschutz unteres Gürbetal“ sowie Jahres- und Semesterberichte abrufbar:

→ www.mydrive.ch Name: „Infos@WGM2011“ / Passwort: „Guerbe“

2. Vorstand und Angestellte

Der Vorstand besteht aus: Heinrich Wildberger, Präsident, Mühlethurnen
Hansulrich Tanner, Vizepräsident, Toffen
Hermann Blatter, Noflen
Kurt Jutzi, Belp
Urs Ledermann, Belp
Andreas Riedwyl, Gelterfingen
René Niklaus, Kehrsatz
Rudolf Trachsel, Kaufdorf
Ulrich Zimmermann, Rümligen



WGM-Begehung 2014 – Steinbach Belp (März 2014)

Angestellte

Folgende Angestellte unterstützen den Vorstand beim Erreichen des Ziels, den Mitgliedsgemeinden durch die Erfüllung der Wasserbaupflicht eine gute Dienstleistung zu bieten:

- Die Kassierin *Ursula Rubin* führt die Rechnung des Verbandes.
- Der Sekretär *Oliver Trachsel* führt die Geschäftsstelle des Verbandes.
- Der Schwellenmeister Gürbe *Ulrich Hadorn* und der Schwellenmeister Müsche *Thomas Wenger* überwachen ihre Gewässerabschnitte und erledigen Unterhaltsarbeiten.

3. Finanzen

Übersicht

In der zweiten Jahreshälfte 2014 lag das finanzielle Schwergewicht der Verbandstätigkeit bei:

- Hochwasserschutz-Sofortmassnahmen
- diversen Unterhaltsmassnahmen
- Kosten im Zusammenhang mit der Bewilligung des Projekts HWS Gürbetal
- sowie dem Beitrag 2013 von Fr. 50'000.- an den Wasserbauverband Obere Gürbe



Herbststimmung bei Mühlethurnen (November 2014)

Rechnungsabschluss 2014

Im Herbst 2014 sind erhebliche Kosten für HWS-Sofortmassnahmen angefallen, für die der Vorstand einen gebundenen Verpflichtungskredit genehmigt hat. Wie hoch die vorgesehene Einlage in die Spezialfinanzierung ausfallen wird, kann noch nicht abgeschätzt werden. Noch nicht abgerechnet ist das Projekt Hochwasserschutz Belpmoos. In der Investitionsrechnung 2014 sind Fr. 30'000.00 eingesetzt und Abschreibungen im selben Rahmen in der laufenden Rechnung vorgesehen. Diese fallen jedoch nur an, wenn der Kanton auch Rechnung stellt. Die jährliche Beitragszahlung an den Wasserbauverband Obere Gürbe und die sonstigen Unterhaltskosten im Verbandsbereich fallen im erwarteten Umfang an.

4. Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal

Stand des Projekts

Ende September 2014 wurde mit der Verfügung des Tiefbauamtes das HWS-Projekt bewilligt. Sämtliche einsprechenden Parteien wurden durch den Kanton ebenfalls mit der Verfügung bedient. Danach lagen die Projektunterlagen während 30 Tagen in den Gemeindeverwaltungen Belp, Toffen und Mühlethurnen zur Einsicht auf. Einsprachen gegen die letzten Projektanpassungen sind keine erfolgt.



Gürbe im Belpmoos bei Hochwasser (August 2014)

Weiteres Vorgehen

Die weiteren Schritte sind wie folgt vorgesehen:

- Bis Februar 2015 erfolgt der Antrag des WGM auf Kreditgenehmigung durch die Mitglieds-Gemeinden.
- Die WGM-Gemeinden entscheiden danach innert 9 Monaten „vorbehältlich der Genehmigung/Subventionierung durch den Kanton“ über die Kreditgenehmigung.
- Nach Bewilligung des Kredites durch die WGM-Gemeinden (Mehrzahl der Gemeinden sowie der Mehrheit der Beitrags-Anteile) erfolgt der Subventionsantrag an den Kanton; das Projekt erfordert die Zustimmung des Grossen Rates.

Dieser Fahrplan ermöglicht einen Baubeginn einer ersten Etappe frühestens Ende 2016.

Kostenprognose

Die Kostenprognose des Gesamtprojekts bleibt stabil und beläuft sich weiterhin auf 13,75 Millionen Franken, wobei der Teil Längsvernetzung Belp-Mühlematt (Fr 290'000.-) bereits erstellt ist und die bisherigen Planungskosten ebenfalls enthalten sind.

5. Hochwasserschutz-Sofortmassnahmen 2014

Veranlassung

Am 13. Juli, 11. August und 21. September 2014 sind die Gürbe und in geringerem Ausmass auch die Müsche nach jeweils sehr intensiven Niederschlägen dreimal über die Ufer getreten. In Mühlethurnen, Toffen und Belp wurden einige Schäden verursacht und die Wehrdienste standen im Dauereinsatz. Einmal war die Gürbetalbahn vollständig unterbrochen und ein weiteres Mal wurde der Bahnverkehr wegen überspülten Geleisen unterhalb von Toffen stark erschwert.

Die erreichten Hochwasserpegel gehören zu den Höchsten seit dem Hochwasser 1990. Am 11. August wurde in Burgistein Abflüsse von 49 m³/s und in Belp 61 m³/s gemessen. Der Ausbau im Belpmoos und verschiedene frühere Einzelmassnahmen halfen mit, dass die Schäden trotz hohen Abflusswerten nicht grösser ausfielen. Dennoch haben sich einige Schwachstellen gezeigt, die mit in den letzten drei Monaten umgesetzten Sofortmassnahmen saniert wurden. Das Bauprogramm umfasste folgende Massnahmen:

- Entfernen von Auflandungen zwischen Toffen und Talgut, die den Abflussquerschnitt um bis zu einem Drittel (!) verminderten.



„Besichtigung“ der entfernten Auflandungen bei Toffen (November 2014)

- Ostseitige Instandstellung des Objektschutzes der Siedlung Talgut/Belp; die Arbeiten konnten wegen der grossen Nässe noch nicht angeschlossen werden.
- Ausgleich von Tiefstellen in der rechtsufrigen Böschungskrone entlang dem Allmend-Quartier Toffen.
- Ausgleich von Tiefstellen in der rechtsufrigen Böschungskrone zwischen Industrie Toffen und Talgut/Belp.
- Auflandung in Kirchenthurnen-Rümligen entfernen.
- Stabilisierung Böschungsrutsch in Kirchenthurnen und verlegen des rechtsufrigen Bewirtschaftungswegs.
- Reprofilierung und Ausgleich Gürbedamm linksufrig entlang der Neumatt in Mühlethurnen und rechtsufrig zwischen Badi und Mühledorfstrasse.
- Wiederinstandstellung abgerutschte Müsche-Böschung in Gelterfingen.
- Reprofilierung und Wiederinstandstellung linksufrige Müsche-Böschung beim Schiessstand Gelterfingen.
- Leeren des Lohnstorfsammlers; hier konnte in Zusammenarbeit mit den Fischereiaufscheidern mit einer Wasserhaltung eine fisch- und krebsverträgliche und trotzdem effiziente Vorgehensweise gefunden werden.

Die Planung und Bauleitung der Sofortmassnahmen erfolgte durch Vorstandsmitglieder und insbesondere den Sekretär Oliver Trachsel. Die verschiedenen, mit der Umsetzung beauftragten lokalen Baufirmen haben trotz manchmal widriger und nasser Witterung rasch und sauber gearbeitet.

Durch die Sofortmassnahmen 2014 konnten in Mühlethurnen und Toffen-Talgut einige Schwachstellen soweit entschärft werden, dass bis zur Umsetzung des Projekts Hochwasserschutz Gürbetal die Schadengefahr wesentlich verringert ist.



Winterstimmung im Thurnenmoos (Februar 2014)

6. Verschiedenes

Unterhalt

Der sommerliche **Böschungunterhalt** gemäss Unterhaltskonzept (Wegrand-Schnitt, Gehölz Auslichten bei Brücken zur Verbesserung der Sicht und Unfallverhütung) sowie den abgeschlossenen Verträgen mit Anstössern wurde wiederum zum beidseitigen Nutzen für Anstösser und WGM umgesetzt.

Neophyten-Bekämpfung: Der WGM ist verpflichtet, Neophyten zu bekämpfen. Als Neophyten sind an der Gürbe mengenmässig vor allem Goldruten verbreitet. Seit einigen Jahren werden im Gebiet Belp bis Kirchenthurnen die Goldruten gezielt geschnitten. Bei der Goldrutenbekämpfung wird angestrebt, die Pflanzenstängel vor dem Absamen zu schneiden und so, über einige Jahre gesehen, wirksam zu dezimieren. In den übrigen Gebieten erfolgt die Goldruten-Bekämpfung im Rahmen des sommerlichen Wegrand-Schnitts, der bei Goldruten-Nestern breiter über die Böschung erfolgt.

Heckenpflege: Im Winter 2014/2015 werden durch das Schwellenmeister-Team im Rahmen der mehrjährigen Unterhaltsplanung Heckenpflege mit dem Schnitt von Büschen und Bäumen wie folgt durchgeführt:

Gürbe:

- Mühlethurnen (Eisenbahnbrücke Burgwil – Zihlbrücke Mühlethurnen)
- Belpmoos (Steinbachbrücke – Hühnehubel)
- Zwischen Talgut und Belp fallen von instabilen grossen Einzelbäumen (kanadische Silberpappeln) als Nachtrag vom vergangenen Winter
- In Belp zurückschneiden und fällen von Einzelbäumen im Raum Bahnhofbrücke aufgrund von Astwurfschäden

Müsche:

- Gurzelen (Säge bis Kantonsstrasse Seftigen-Burgistein) als Nachtrag vom vergangenen Winter

Wo es keine Uferwege gibt, kann der Gehölzschnitt nur bei gefrorenem Boden gemacht werden, da sonst der Landschafts Schaden zu gross wäre. Das Gleiche gilt für das Fällen grosser Bäume, die bei nicht gefrorenem Boden zu grosse Schäden an den Kulturen verursachen würden. Da im letzten Winter nur während kurzen Perioden Frost herrschte, sind für diesen Winter einige Nacharbeiten vom letzten Winter vorgesehen, wenn denn das Wetter mitmacht.



Ausfischen vor der Leerung des Lohnstorf Sammlers (Oktober 2014)

Biber gehören mittlerweile fest zum Gürbetal: Auch im zweiten Halbjahr 2014 waren die grossen Nager an Gürbe und Müsche wieder sehr aktiv. Es kommt öfters vor, dass Uferwege untergraben werden und die überraschend tiefen und grossen Hohlräume eine Unfallgefahr für Fussgänger, Velofahrer, Reiter und Landwirte darstellen. Die untergrabenen Wege oder Grundstücke gehören in der Regel den Flurgenossenschaften oder auch privaten Landbesitzern, und die beschädigten Böschungen gehören dem WGM. Bei Sanierungen spricht sich der WGM deshalb mit der betroffenen Flurgenossenschaft oder den privaten Landbesitzern über die Durchführung und die Aufteilung des Aufwands ab.

Sanierungsmassnahmen an den Bauten der geschützten Tierart erfordern die Rücksprache mit dem Wildhüter oder der Biberfachstelle und werden nur bei klarer Notwendigkeit (Schaden- oder Unfallgefahr) durchgeführt. Die beiden Fach-Instanzen sind erfreulicherweise sehr



hilfsbereit und flexibel.

«Biber-Sanierungen» erfolgen in der Regel nach folgendem Muster: Als erste Massnahme werden die eingestürzten Biberbauten mit Kies gefüllt, sofern sie nicht dauernd bewohnt sind und kein Nachwuchs betroffen ist. Oft graben die Biber aber weiter und in solchen Fällen kann das Ufer nach Rücksprache mit den Fachleuten mit einem Drahtgeflecht vor dem Weitergraben geschützt werden. Die Biber sind aber natürlich immer noch da und graben dann oft in unmittelbarer Nähe weiter.

Biber-Loch an Müsche bei Gelterfingen (Juli 2014)

7. Danke !

Für die Unterstützung, die der Wasserbauverband im 2014 erfahren hat, danke ich allen Beteiligten herzlich. Dieser Dank gilt ganz besonders auch den WGM-Gemeinden, dem Kanton mit dem Oberingenieurkreis II und dem Amt für Natur, dem Bundesamt für Umwelt, den beauftragten Unternehmen und Ingenieurbüros, den WGM-Vorstandsmitgliedern und Angestellten. Allen weiteren Personen und Organisationen, die Sorge zu den beiden unser schönes Tal prägenden Gewässer tragen, danke ich im Namen des Wasserbauverbandes herzlich.

**DER WASSERBAUVERBAND UNTERE GÜRBE UND
MÜSCHE WÜNSCHT IHNEN FROHE FESTTAGE UND IM
NEUEN JAHR VIEL GLÜCK UND ALLES GUTE**

Mit freundlichen Grüssen

Heinrich Wildberger, Präsident